

## Unterrichtseinheit: Vergleich kultureller Werte nach Hofstede

### Lernergebnisse

1.2

### Phase (I, II, III)

I (wenn die Studierenden nichts über Hofstede oder vergleichbare Theoretiker wissen). II oder III (wenn die Studierenden einige Kenntnisse haben – wenn dem so ist, könnte auch ein anderer Theoretiker so wie Shalom Schwartz behandelt und mehr Zeit Theoretikern wie Jones und McSweeney gewidmet werden, die Hofstede kritisch gegenüber stehen)

### Vorbereitung

Keine, außer zu überprüfen, ob ein funktionstüchtiger Computer mit Internetzugang und ein Projektor vorhanden sind und sich zu vergewissern, dass die Studierenden das Arbeitsblatt zur Verfügung haben (s.u.)

Man kann die Studierenden auch auffordern, sich vorher schon einmal die Website anzusehen - [www.geert-hofstede.com](http://www.geert-hofstede.com) (mit einem beliebigen Browser, ausgenommen Internet Explorer, der hier nicht richtig arbeitet!) – damit sie sich mit Hofstedes sechs Dimensionen vertraut machen und damit einen Vergleich für 2 ihnen bekannte Länder vornehmen. Diese Übung kann auch im Anschluss an die Sitzung gemacht werden (s.u.)

### Sozialform

Wann immer möglich, sollten die Studierenden in Gruppen von 3-4 Personen arbeiten, wobei jede Person bestenfalls eine andere Nationalität besitzen oder eine andere Zweitsprache beherrschen sollte. Wenn das nicht möglich ist, sollten die Gruppen so gebildet werden, dass eine größtmögliche sprachliche oder kulturelle Diversität besteht bzw. entsprechende Kenntnisse über andere Länder. Man kann dabei auch mit Partnerarbeit anfangen und später zu größeren Gruppen übergehen.

### Zeitraumen (Gesamtzeit)

60 Minuten

### Hintergrundwissen für Lehrkräfte (Bibliographie, zu antizipierende Schwierigkeiten)

**Phase I** – Kenntnis nicht nur von Hofstedes Website, sondern auch von seinem einflussreichen Werk –

- Hofstede, Geert (2005) Cultures And Organizations: Software of the Mind. New-York: McGraw-Hill

sowie auch von Kritiken seiner Methodologie – z.B.

- Jones, M.L. (2007) 'Hofstede – Culturally Questionable?' im Internet bei Research Online - <http://ro.uow.edu.au/commpapers/370>

## Phase II oder III – ebenso Kenntnis von

- Schwartz, Shalom H. et al. 'Value Priorities and Social Desirability: Much Substance, Some Style' *British Journal of Social Psychology*, 36 (1997), 7.
- McSweeney, Brendan 'Hofstede's Model of National Cultural Differences and their Consequences: A Triumph of Faith – a Failure of Analysis' published in *Human Relations*, Vol 55, No.1, January 2002, S.89-118
- Hofstede, Geert 'Dimensions Do Not Exist: a reply to Brendan McSweeney' Website: <http://www.geert-hofstede.com/dimBSGH.pdf>

## Ablauf

- a.i. Die Lehrkraft stellt Hofstede, seine Dimensionen und Methodologie auf seiner Website vor (Websiteadresse weiter oben) (10 Minuten)
- a.ii. Die Studierenden haben Zeit, Zusammenfassungen seiner Dimensionen im Internet oder in einer gedruckten Version zu lesen (5 Minuten)
- a.iii. Die Studierenden bearbeiten in kulturell unterschiedlichen Gruppen das Arbeitsblatt (vgl. unten) (20 Minuten)
- a.iv. Jede Gruppe stellt ihre Diskussionsergebnisse der Gesamtgruppe vor – damit kann die Gesamtgruppe sehen, wie verschiedene Länder Hofstedes Dimensionen ausfüllen (5 Minuten)
- a.v. In den anfänglichen Kleingruppen überlegen die Studierenden, ob die Dimensionen für sie sinnvoll waren, um andere Kulturen und die eigene Kultur zu verstehen. Sie sollten auch darüber diskutieren, ob sie in seiner Methodologie irgendwelche Risiken sehen (z.B. Essentialismus/ übertriebene Verallgemeinerung) (10 Minuten)
- a.vi. Diskussion in der Gesamtgruppe über Hofstedes Dimensionen und Methodologie (10 Minuten)
- a.vii. Weitere Arbeit. Zu Hause sollten die Studierenden die Website studieren, um Schaubilder zu zwei Ländern, die sie gut kennen, für die nächste Diskussion im Kurs anzufertigen. Sie sollten auch Jones (vgl. oben Literatur) lesen, um nachhaltiger über Hofstedes Glaubwürdigkeit in der nächsten Kursstunde zu diskutieren. Wenn die Lehrkräfte mit Aufgabe 2 im Arbeitsblatt

weiter machen wollen, müssen sie evtl. *mehr konkrete Beispiele* vorbringen und nicht nur die verwenden, die in den Arbeitsanweisungen dargestellt sind.

## **Integrierter Ansatz**

Es ist nicht sehr zeitaufwändig, sich mit Hofstede und seiner Methodologie vertraut zu machen, besonders da die Studierenden ohne Schwierigkeiten alleine weiter arbeiten können. Das macht es ziemlich einfach, diesen Arbeitsabschnitt in sehr unterschiedliche Übersetzungsmodule zu integrieren, die sich nicht explizit mit interkulturellen Dingen beschäftigen.

Wenn Hofstede direkt auf die Anforderungen bezogen werden soll, denen Übersetzer/innen begegnen können, sollten die Studierenden darüber nachdenken (und auch Beispiele dafür finden), inwiefern sich der Power Distance Index (Machtdistanzindex) oder Individualismus/Kollektivismus in sprachlichen Unterschieden widerspiegeln. Dies führt oft zu Ungleichheiten, die Übersetzer/innen bewältigen müssen.

Die Aufgaben sind allerdings **nicht** dafür angelegt, textuelle oder interpersonelle Dimensionen des Rahmenlehrplans zu vermitteln, sondern allein die theoretischen Aspekte (vgl. 'Lernergebnisse' weiter oben). Als ein Ergebnis der zweiten Aufgabe im Arbeitsblatt wird mit der allmählichen **Sensibilisierung** der Studierenden begonnen, über mögliche Anwendungen dieser relevanten Theorie im Übersetzerberuf (in der Textproduktion oder in der beruflichen sozialen Interaktion) nachzudenken. Das heißt allerdings nicht, die Anwendung der Theorie auf diese Kontexte umzusetzen.

## ARBEISBLATT

(Abschnitt 2 könnte nur im integrierten Ansatz bearbeitet werden)

### VERGLEICH KULTURELLER WERTE

Viele bedeutende interkulturelle Theoretiker (z.B. Hofstede, Schwartz) weisen auf einige Bereiche des Lebens hin, wo wir systematisch die z.Z. gültigen Werte verschiedener Gesellschaften vergleichen können (d.h. *das, was als wichtig in diesen Gesellschaften angesehen wird, das, was respektiert wird*). Diese Lebensbereiche werden von einigen Theoretikern als 'Dimensionen' bezeichnet. In der unten stehenden linken Spalte sind einige der Dimensionen aufgelistet, die von den Theoretikern als vergleichenswert betrachtet werden.

1. *Arbeiten sie in Partner- oder Gruppenarbeit, um die Einstellungen von Gesellschaften, die Sie kennen, in der Zuordnung zu den vier Dimensionen (nach Hofstede) zu vergleichen. Diskutieren Sie über Ihre Ergebnisse und schreiben Sie eine kurze Zusammenfassung in die dafür vorgesehenen Spalten.*

<b>Dimension</b>	<b>Zu berücksichtigende Bereiche und Fragen an jede Kultur</b>	<b>Gesellschaft 1</b>	<b>Gesellschaft 2</b>
<b>Power distance</b>	Wer hat die Autorität? Welche Art von Autorität? Wieviel Macht haben sie? (z.B. Eltern, Lehrer, Polizei, Regierung)		
<b>Individualismus – Kollektivismus</b>	Sind es kleine oder große Familien? Werden Entscheidungen individuell oder in Gruppen		

	getroffen? Spielt der Familienverband eine wichtige Rolle im Leben der Menschen?		
<b>Dimension</b>	<b>Zu berücksichtigende Bereiche und Fragen an jede Kultur</b>	<b>Gesellschaft 1</b>	<b>Gesellschaft 2</b>
<b>Maskulinität - Femininität</b>	Werden Leistung und Durchsetzungsfähigkeit wertgeschätzt? Wieviel Konkurrenz gibt es? Oder werden eher Kooperation, Bescheidenheit und immaterielle Dinge wertgeschätzt?		
<b>Genuss - Zurückhaltung</b>	Werden Selbstkontrolle und Verzicht auf 'Vergnügen' wertgeschätzt? Erwartet die Gesellschaft, dass man 'sich gehen lassen' kann? Wie sollten Arbeit und Spiel in Einklang gebracht werden?		

2(a)

Fallen Ihnen Beispiele zu Themen ein, bei denen kulturelle Unterschiede, die sich auf die o.g. Dimensionen beziehen, Ihre Arbeitskontakte mit Kolleg/innen oder Kund/innen beeinträchtigen würden?

*Beispiel: in einem firmeneigenen Übersetzerteam möchten einige Kolleg/innen aus kulturellen Gründen lieber im Team, andere lieber alleine arbeiten*

2(b)

Fallen Ihnen Beispiele zu Themen ein, bei denen kulturelle Unterschiede, die sich auf die o.g. Dimensionen beziehen, sich in unterschiedlichem Sprachgebrauch niederschlagen, was zu Problemen bei der Übersetzung von Texten führen kann?

*Beispiel: eine Gesellschaft mit ausgeprägter sozialer Distanz kann sehr unterschiedliche Höflichkeitsformen entwickeln, die im Sprachgebrauch Respekt ausdrücken. Eine Gesellschaft mit niedriger sozialer Distanz hat wahrscheinlich weniger Höflichkeitsformen, was Probleme für eine gleichwertige Übersetzung bietet.*